



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 19. Februar 2020 – Auszug aus Drucksache 18/6720 –

Frage Nummer 61

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter **Berthold RÜth** (CSU) Nachdem in der Lokalzeitung Main-Echo am 11.02.2020 darüber berichtet wurde, dass das Landratsamt Miltenberg nicht auf eine Meldung eines Ehepaars, das von einer Chinareise zurückkam und befürchtete aufgrund von Symptomen, mit dem Coronavirus infiziert zu sein, reagiert hat, frage ich die Staatsregierung, ob die Landratsämter in Bayern allgemein, und speziell das Gesundheitsamt im Landratsamt Miltenberg, für dieses Thema sensibilisiert worden sind?

Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Bereits am 21.01.2020 wurden alle bayerischen Gesundheitsämter über das aktuelle COVID-19-Geschehen mit Hinweisen zum Vorgehen bei Verdachtsfällen unterrichtet und gebeten, auch die Ärzteschaft in den Kreisen, Städten und Gemeinden entsprechend zu informieren. Da es sich um einen hochdynamischen Prozess handelt, unterrichtet das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) in enger Abstimmung mit dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) die Regierungen und die Gesundheitsämter laufend über das aktuelle Geschehen und die erforderlichen Maßnahmen im Vollzug. Am 06.02.2020 hat das StMGP darüber hinaus eine außerordentliche Dienstbesprechung der Regierungen und Gesundheitsämter einberufen, um über das Vorgehen beim Auftreten von Verdachtsfällen und Erkrankungen mit dem neuen Coronavirus zu informieren.

Die bayerischen Gesundheitsbehörden und Flughäfen sind gut vorbereitet. Es existieren bewährte Alarmpläne, die im Ernstfall Anwendung finden. Genau geregelt ist zum Beispiel der Ablauf der Meldewege im Krankheitsverdachtsfall, die schnelle Absonderung und Betreuung von ansteckungsverdächtigen und erkrankten Personen. Weiterhin existiert eine 24-Stunden-/7-Tage-Rufbereitschaft der „Task Force Infektiologie Flughafen“ des LGL. Diese ist jederzeit einsatzbereit und mit eigenen Räumen am Flughafen München vertreten. Die Task Force Infektiologie am LGL unterstützt die betroffenen Gesundheitsämter im Vollzug und stimmt die notwendigen Maßnahmen eng mit ihnen ab.